

# Zivildienst-Gruppeneinsatz Trockenmauern Schlussbericht 2023



Foto: Engelberg, OW.

ZIVILDIENT  
SERVICE CIVIL  
SERVIZIO CIVILE  
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter  
Einsatzbetrieb

Stiftung Umwelteinsatz



Stiftung Umwelteinsatz (SUS)  
Brunnmattstrasse 15  
3007 Bern  
info@umwelteinsatz.ch  
www.umwelteinsatz.ch

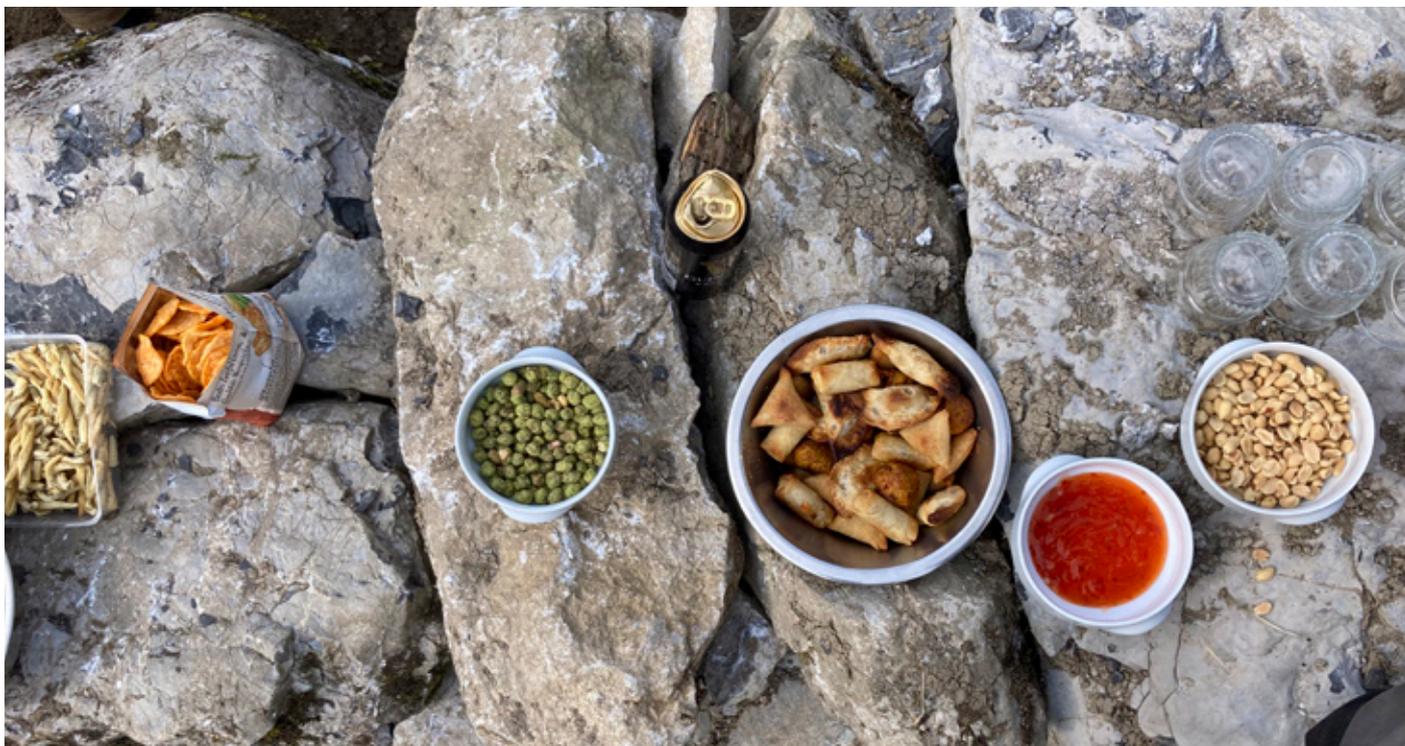
Nicolas Ilg  
Leiter Trockenmauern  
031 380 50 60  
079 901 82 41  
nicolas.ilg@umwelteinsatz.ch

Bern, Februar 2024



Stiftung Umwelteinsatz





# Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Programmziele	4
2. Das Team	5
3. Zivildienstleistende	6
4. Umfrage Zivildienstleistende	7
5. Zivildienstprojekte	10
5.1. Karte der Baustellen	11
5.2. Einsatzorte 2023	12
6. Fazit Programmziele	23
7. Medienspiegel	24
8. Schlusswort	25

# 1. Einleitung

Seit 1999 baut die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) mit Hilfe von Zivildienstleistenden in der ganzen Schweiz Trockenmauern. Seither wurden in den verschiedensten Regionen der Schweiz unzählige Trockenmauern saniert oder neu gebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivildienst und dessen schweizweite Anerkennung sowie die finanzielle Unterstützung für Projekte im Umweltbereich haben massgebend zur Wiederentdeckung dieses traditionellen Handwerkes und zur Umsetzung vieler Projekte beigetragen.

## 1.1. Programmziele

Die SUS plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Umwelteinsätze für Zivildienstleistende im Bereich Trockenmauern. Dabei verfolgt sie folgende Programmziele:

- Trockenmauern in Regionen neu bauen oder renovieren, in denen dies ansonsten aus Kostengründen nicht möglich wäre.
- Zivildienstleistenden ermöglichen, unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Baustellenleitenden ein altes Handwerk zu erlernen.
- Wissen in den Bereichen Ökologie und Kulturlandschaft vermitteln.
- Einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Altersgruppen leisten und eine breite Sympathie für die Institution Zivildienst schaffen.



Foto: Probstenberg, BE.

## 2. Das Team

Auf der SUS-Geschäftsstelle, im Zentrum von Bern, arbeiten acht Personen. Sarah Menegale ist die Geschäftsleiterin der Stiftung Umwelteinsatz. Der Bereich Trockenmauern wird von Nicolas Ilg geleitet. Als Projektleiter ist Daniel Eichenberger zuständig für die Koordination, Organisation und Begleitung von Bauprojekten. Die Einsätze der Zivildienstleistenden werden von Anja Gasser geplant und begleitet.

Zum Team unserer 17 Trockenmauerspezialisten, die unsere Zivi-Baustellen 2023 leiteten, gehören Valentin Albani, Flavio Bucher, Kari Gerber, Tom Holzhauser, Lukas Hutmacher, Benjamin Keller, Manuel Lienhard, Robin Locher, Nicola Loher, Stefan Meier, Gabriel Müller, Markus Müller, Siro Müller, Felix Riegger, Stefan Spörri, Emmanuel Weber und Pascal Zobrist.

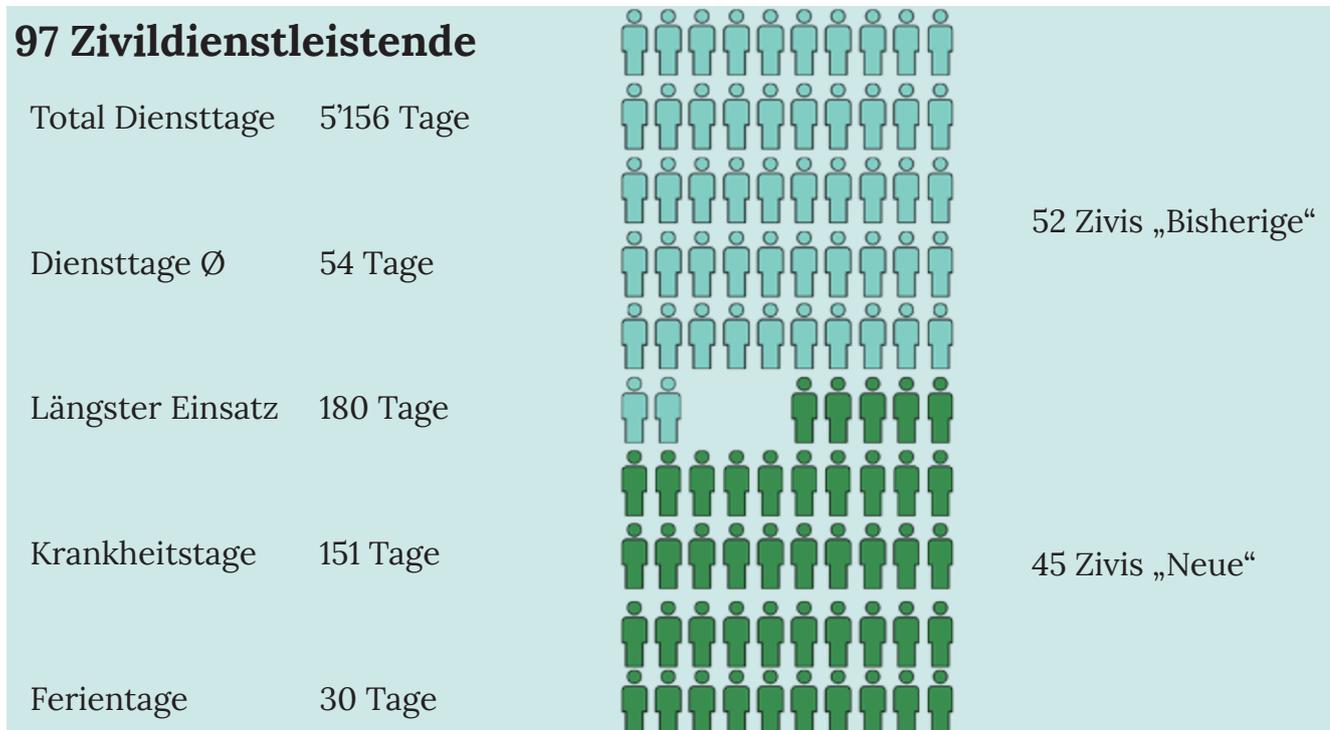
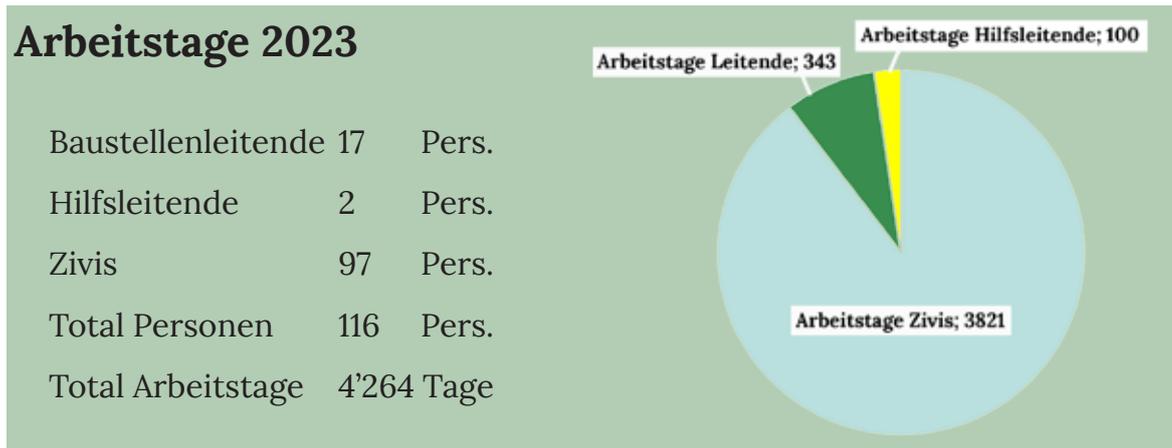


Foto: Riederalp, VS.  
Copyright Nico Renggli UNESCO-Welterbe SAJA.

# 3. Zivildienstleistende

Im Jahr 2023 haben 97 Zivildienstleistende insgesamt 5156 (+383 gegenüber 2022) Diensttage bei der Stiftung Umwelteinsatz (Programm Trockenmauern) geleistet. Geplant waren ursprünglich 4'877 Diensttage. Verfügt wurden von Seite des Zivildienstes am 23.03.2023 4'300 Diensttage und am 06.12.2023 zusätzlich 300 Diensttage. Auch dieses Jahr war das Interesse der Zivildienstleistenden für Trockenmauer-Einsätze kontinuierlich hoch.

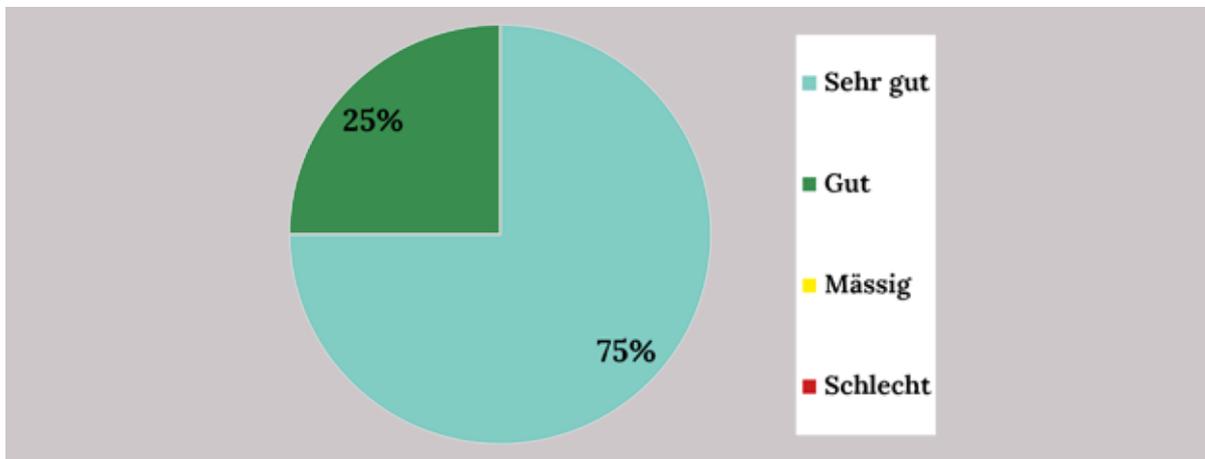
2023 hat kein Zivi seinen Einsatz abgebrochen.



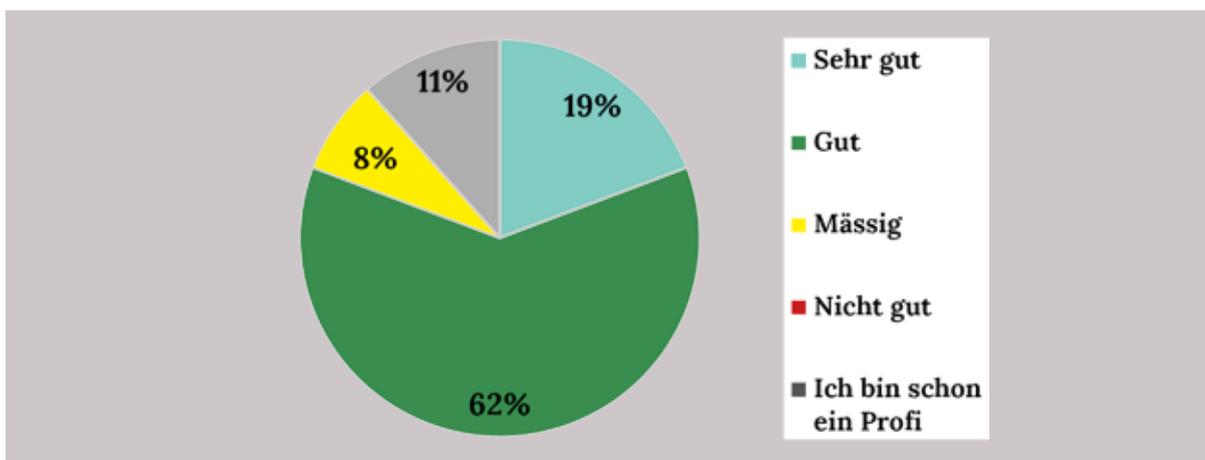
# 4. Umfrage Zivildienstleistende

Auch in diesem Jahr wurde unser digitaler Fragebogen am Ende des Einsatzes an alle Zivildienstleistenden versendet. 52 von 97 Zivis (53%) haben an der Umfrage teilgenommen. Untenstehend eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

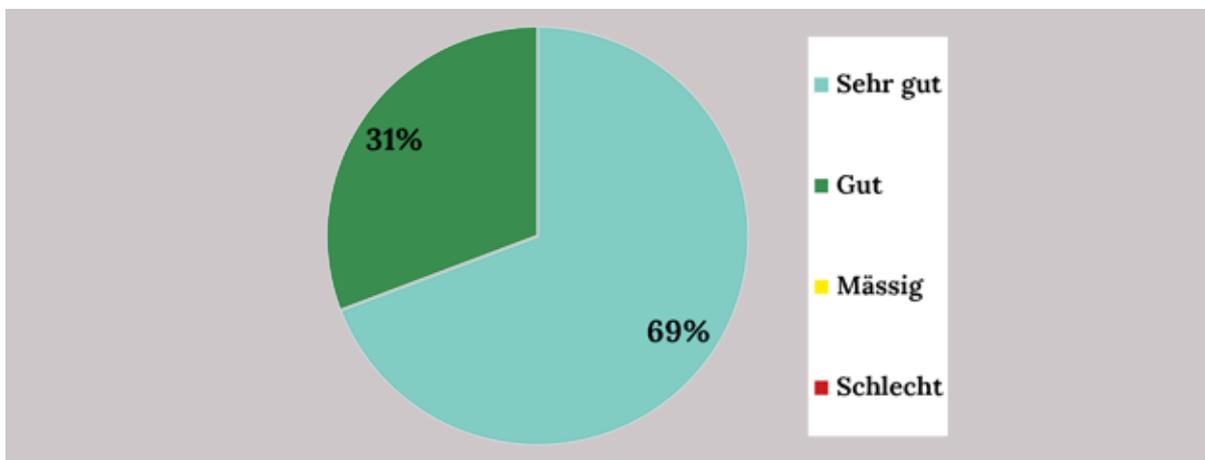
- Wie beurteilst du die Organisation und Information der SUS vor deinem Einsatz?



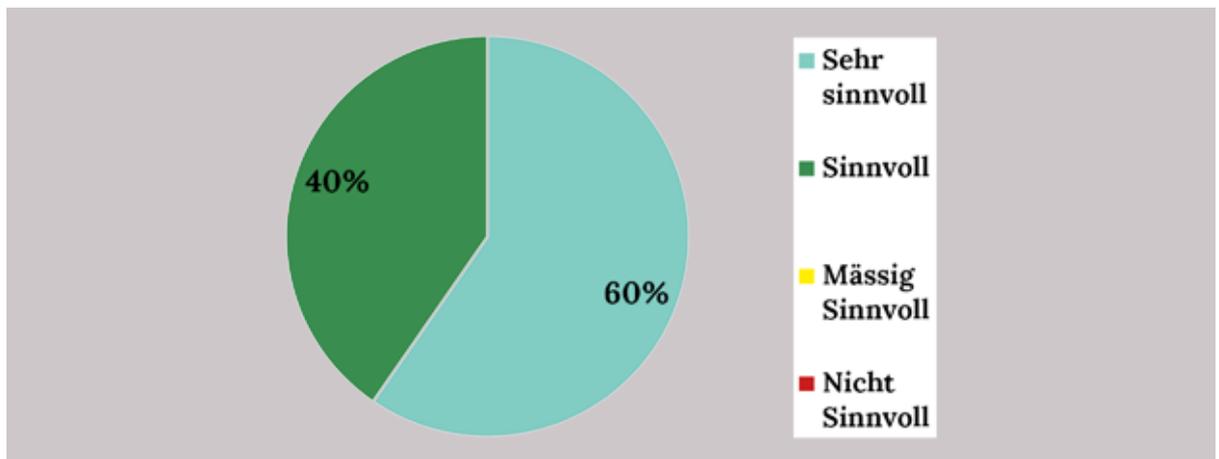
- Wie war die Einarbeitung in den Trockenmauerbau für dich?



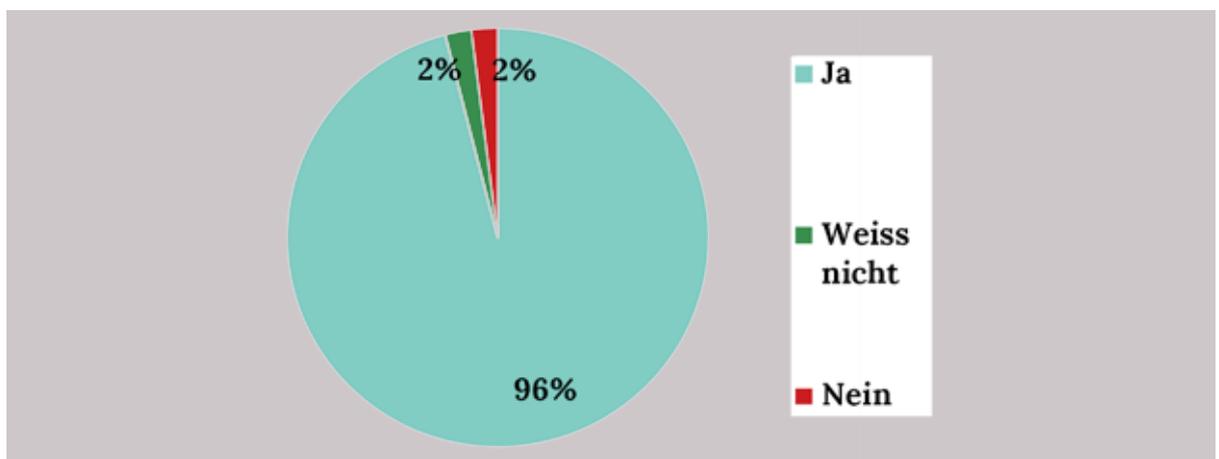
- Wie beurteilst du die Organisation während deines Einsatzes?



- Wie sinnvoll war für dich der Einsatz im Trockenmauerbau?



- Würdest du die SUS als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?



- Wie waren die Unterkünfte?



- Wie waren die Ausrüstung und das Werkzeug?



Die Baustellenleitenden werden von den Zivis sehr geschätzt und als umgängliche, angenehme Menschen wahrgenommen, die sowohl über gute fachliche wie auch soziale Kompetenzen verfügen. Die SUS kann auf erfahrene Baustellenleitende zählen, die mit viel Herzblut die Zivis anleiten, ihnen Wissen weitergeben und sie während ihrem gesamten Einsatz unterstützen. Die meisten Baustellenleitenden haben selbst einmal Zivildienst geleistet oder stehen der Institution Zivildienst sehr nahe.

## Hier einige Zitate von Zivis zu ausgewählten Saison-Highlights:

«Das gemeinsame Wirken in der Natur und das Kennenlernen von diesem Traditions Handwerk.»

«La nature en montagne et être entre soi avec les autres civilistes.»

«Die Gruppe, das «Mürle» zu lernen.»

«La vie en communauté, la journée et le soir.»

«Kein wirkliches Highlight, war sehr cool bei euch.»

«Das Trockenmauerhandwerk zu erlernen und tolle Menschen kennen zu lernen.»

«Alles! Ort, Arbeit und natürlich die Menschen.»

«Super dynamique de groupe, artisanat merveilleux, magnifiques lieux.»

«Die Mauern nach ihrer Fertigstellung bewundern.»



Foto: Tamboalp, Rheinwald, GR.

# Zivildienstprojekte

# 5. Zivildienstprojekte

Im Jahr 2023 baute die SUS an 21 verschiedenen Orten, in 11 Kantonen Trockenmauern mit Zivildienstleistenden. Der Saisonstart erfolgte am 13. März in Martigny (VS). Ab dem 17. April bis am 13. Oktober waren wir mit zwei Baulinien parallel unterwegs und beendeten die Saison am 20. Oktober auf dem Probstenberg (BE). Im Anschluss fanden im Magazin im Wankdorf die Arbeiten zur Nachbearbeitung statt. Die Dauer der einzelnen Baustellen betrug zwischen einer Woche (Meiental, Mase) und fünf Wochen (Martigny). Die Arbeiten auf dem Probstenberg wurden in zwei Etappen ausgeführt. Insgesamt baute die Stiftung Umwelteinsatz im Jahr 2023 während 58 Arbeitswochen rund 1'241m<sup>2</sup> Trockenmauer mit Zivildienstleistenden.



Foto: Leuk (Rumelingweg), VS.

## 5.1. Karte der Baustellen

Wie auf der Karte ersichtlich, war die SUS im Jahr 2023 in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Baselland, Bern, Glarus, Graubünden, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri und Wallis tätig.



Die Stiftung Umwelteinsatz baut vorwiegend in den Alpen und Voralpen Trockenmauern.

## 5.2. Einsatzorte 2023

### 1. Martigny VS

Wie bereits in den Vorjahren, erfolgte der Saisonstart 2023 wiederum in Martigny. Einerseits wurde ein Abschnitt der Stützmauer des Zufahrtssträsschen zur Burgruine «La Bâtiaz» (Chemin du Château) saniert und andererseits konnte eine Stützmauer in einem nahe gelegenen Rebberg restauriert werden. Durch die Renovationen wird der Fortbestand dieser landschaftsprägenden Elemente über viele Jahre sichergestellt – die Bewirtschaftung des Weinbergs ist auf lange Sicht möglich, die Befahrbarkeit der Strasse gewährleistet.



**Objekt**

Stützmauer

**Bauzeit**

5 Wochen

13.03. – 14.04.23

**Bauleistung**

109m<sup>2</sup>

**Leitung**

Stefan Meier

**Auftraggebende**

Stadt Martigny

**Weiterführung 2024**

Ja, neuer Standort

### 2. Ittigen BE

Das Aare-Ufer in Worblaufen (Ittigen) ist ein beliebtes Naherholungs- und Wassersportgebiet. Die Gemeinde Ittigen und der Kanton Bern haben den Uferbereich komplett umbauen lassen, die Umgebung durch eine Neugestaltung aufgewertet und modernisiert. Die ökologische Infrastruktur und naturnahe Gestaltung spielen dabei eine zentrale Rolle. Der Neubau der beiden Trocken-mauern hinter dem neuen Bistro wurde mit Steinen aus dem Steinbruch «Roggeli» (Plasselb) erstellt. Um die Nähe zur Aare zu betonen und der Mauer einen einmaligen, verspielten Charakter zu verleihen, wurden zusätzlich grosse, runde Flusskiesel in die Ansichtsfläche verbaut.



**Objekt**

Stützmauer

**Bauzeit**

4 Wochen

17.04. – 12.05.23

**Bauleistung**

90m<sup>2</sup>

**Leitung**

Pascal Zobrist, Lukas Hutmacher

**Auftraggebende**

Gemeinde Ittigen

**Weiterführung 2024**

Nein

### 3. Doro TI

Der Verein «Amici di Doro» investiert seit mehreren Jahren in die ökologische und kulturelle Aufwertung des kleinen, gleichnamigen Bergdorfes. Zum vierjährigen Projekt gehört unter anderem die Sanierung von 130 Laufmeter einsturzgefährdeter, maroder Trockenmauern an verschiedenen Standorten. Wie bereits in den beiden Vorjahren wurden auch 2023 wieder mehrere Trockenmauerabschnitte in Doro saniert. Das Gebiet «A Sténc» weist ein starkes Gefälle auf. Deshalb ist hier eine fachgerechte Sanierung der Jahrhunderte alten Trockenmauern besonders wichtig, um das Gebiet vor Erosion zu schützen und die Bewirtschaftung für die kommenden Jahre zu ermöglichen.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

3 Wochen

15.05. – 02.06.23

#### Bauleistung

48m<sup>2</sup>

#### Leitung

Benjamin Keller

#### Auftraggebende

Verein «Amici di Doro»

#### Weiterführung 2024

Ja

### 4. Glarus (Uschenriet) GL

Im Jahr 1999 wurde in Ennenda erstmals eine Trockenmauer mit Zivildienstleistenden saniert. Seitdem trägt die SUS mit ihren jährlichen Einsätzen massgebend zur Erhaltung dieser eindrücklichen Kulturlandschaft bei. Am historischen Verkehrsweg von Ennenda nach Uschenberg, der noch heute von grosser Bedeutung für die Bevölkerung ist, wurde die 2019 begonnene Sanierung zweien parallel verlaufenden Stützmauern fortgesetzt.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

3 Wochen

05.06. – 23.06.23

#### Bauleistung

62m<sup>2</sup>

#### Leitung

Stefan Spörri

#### Auftraggebende

Gemeinde Glarus

#### Weiterführung 2024

Ja

## 5. Guarda GR

Bereits in früheren Jahren hat die Stiftung Umwelteinsatz in Guarda, das mittlerweile zur Gemeinde Scuol gehört, Trockenmauern saniert. Im Jahr 2023 wurde eine Stützmauer oberhalb der «Via Maistra» - der Zufahrtsstrasse nach Guarda - saniert. Durch die Instandstellung der Mauer wird das Risiko durch herunterfallende Steine eliminiert und die Mauer bleibt als wichtiges, landschaftsprägendes und ökologisches Element erhalten. Die Mauer ist für alle, die via Hauptstrasse nach Guarda gelangen sehr gut sichtbar.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

4 Wochen

26.06. – 21.07.23

### Bauleistung

91m<sup>2</sup>

### Leitung

Benjamin Keller

### Auftraggebende

Stiftung «Pro Terra Engiadina»

### Weiterführung 2024

Nein

## 6. Freienbach SZ

Die Gemeinden Freienbach und Pfäffikon sind durch einen Rad- und Spazierweg entlang der Bahnlinie miteinander verbunden. Diese Verbindung wird rege genutzt und muss erneuert werden. Als ökologisches Element wurde unter anderem eine neue Trockenmauer als Stützbaute in das Projekt integriert, so dass einerseits die technischen Anforderungen gewährleistet sind und andererseits ein Mehrwert für die Natur geschaffen wird. Abgesehen von der Mauer beim Bahntrasse wurden diverse kleine Mauerpartien im Gemeindeperimeter von Freienbach durch die Zivildienstleistenden saniert und unterhalten.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

3 Wochen

24.07. – 11.08.23

### Bauleistung

30m<sup>2</sup> und Unterhalt an alten Mauern

### Leitung

Felix Riegger

### Auftraggebende

Gemeinde Freienbach

### Weiterführung 2024

Nein

## 7. Probstenberg BE

Die tausend Jahre alte Trockenmauer auf dem Probstenberg bildet seit jeher eine geografische und kulturelle Grenze, heutzutage zwischen den Kantonen Solothurn und Bern. Bereits von 2008 bis 2013 hatte die Stiftung Umwelteinsatz zusammen mit dem Naturpark Thal über vierhundert Meter dieser Mauer wiederhergestellt. Im Jahr 2022 wurde ein neues, dreijähriges Projekt gestartet, bei dem insgesamt 350 Laufmeter freistehende Trockenmauer saniert werden. Auch im Jahr 2023 hat die SUS an dieser Mauer weitergearbeitet. Im aktuellen Projekt werden zusätzliche Massnahmen zur Erhöhung des ökologischen Potenzials berücksichtigt. Das zusätzlich benötigte Steinmaterial kann direkt vor Ort abgebaut werden. Aufgrund der schönen Lage, des geeigneten Steinmaterials sowie der Dimensionierung der Mauer arbeitet die SUS an diesem Projekt mit Zivildienstleistenden, Freiwilligen, Schulklassen & Lernenden.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

3 Wochen

14.08. – 25.08.23; 16.10. – 20.10.23

### Bauleistung

48m<sup>2</sup>

### Leitung

Markus Müller; Flavio Bucher

### Auftraggebende

Naturpark Thal

### Weiterführung 2024

Ja

## 8. Engelberg OW

180 Objekte oder beinahe 11'000 Meter umfasst das Trockenmauerinventar der Region Engelberg. Rund 20% davon wurden als sanierungsbedürftig eingestuft. Seit 2009 hat die SUS mehr als 700 Meter Trockenmauer mit Hilfe von Zivildienstleistenden saniert. Die Trockenmauern sind Teil eines regionalen Vernetzungsprojektes und wichtiger Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Zudem wird mit der Sanierung ein für die Region prägendes Kulturgut erhalten. Im Jahr 2023 wurden zwei marode Trockenmauern im Gebiet «Zelgli» saniert. Durch die Instandstellung der Mauern wird die Gefahr durch herunterfallende Steine für die darunterliegende Infrastruktur stark reduziert. Zudem wird das Landschaftsbild aufgewertet.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen

28.08. – 08.09.23

### Bauleistung

36m<sup>2</sup>

### Leitung

Manuel Lienhard

### Auftraggebende

Bauernverband Obwalden

### Weiterführung 2024

Ja, neuer Standort

## 9. Mels SG

In Mels wurden freistehende Trockenmauern mit hohem Aufwertungspotential wieder aufgebaut. Ohne Sanierung drohten die Mauern langsam – Stein für Stein – zu verschwinden. Im Gebiet «Reschu» wurden daher in den letzten beiden Jahren während insgesamt zehn Wochen entlang des historischen Verkehrsweges «Reschu-Bleichi» alte Trockenmauern, welche komplett am Zerfallen waren, wieder aufgebaut. Durch den professionellen Wiederaufbau konnte die langfristige Stabilisierung der wertvollen und gut einsehbaren Trockenmauern erreicht werden.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

3 Wochen

11.09. – 29.09.23

### Bauleistung

63m<sup>2</sup>

### Leitung

Tom Holzhauser

### Auftraggebende

Gemeinde Mels

### Weiterführung 2024

Nein

## 10. Aesch BL

Die Weinbaugenossenschaft Aesch setzt ein umfangreiches Aufwertungsprojekt um, bei dem die Biodiversität auf einer Fläche von hundert Hektaren im Rebbaugelände «Klus» erhöht wird. Bei diesem Vorhaben spielen Trockenmauern eine zentrale Rolle. Um die Habitate für Fauna und Flora, welche im Rebbaugelände stark unter Druck stehen, besser zu vernetzen wurde im Jahr 2023 an einem geeigneten Standort eine komplett neue Trockenmauer gebaut.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen

02.10. – 13.10.23

### Bauleistung

44m<sup>2</sup>

### Leitung

Emmanuel Weber

### Auftraggebende

Weinbaugenossenschaft Aesch

### Weiterführung 2024

Nein

## 11. Melchtal OW

Im Gebiet Oberhausen im Melchtal wurde eine freistehende Grenzmauer, die sich in einem sehr schlechten Zustand befand, komplett saniert. Für die Sanierung wurden ausschliesslich Steine aus der näheren Umgebung zugeführt. Die Mauer ist Teil eines interkantonalen Vernetzungsprojekts. Durch die Sanierung wird gezielt ökologischer Mehrwert geschaffen. Zudem ist die Mauer von den umliegenden Wanderwegen her sichtbar.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

3 Wochen

17.04. – 05.05.23

### Bauleistung

50m<sup>2</sup>

### Leitung

Nicola Loher

### Auftraggebende

Bauernverband Obwalden

### Weiterführung 2024

Nein

## 12. Alpthal SZ

Das Vernetzungsprojekt Alpthal leistet einen bedeutenden Beitrag zur Aufwertung des Landschaftsbildes, zur Erhaltung der Kulturlandschaft und Förderung der Biodiversität. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Mauer am «Brunniberg» wurde das Gehölz im Mauerbereich, welches sich insbesondere negativ auf die Statik auswirkte, entfernt. Die Trockenmauer wird ins kommunale Inventar der schützenswerten Natur- und Landschaftsobjekte aufgenommen.



### Objekt

Freistehende Mauer, Stützmauer

### Bauzeit

4 Wochen

08.05. – 02.06.23

### Bauleistung

119m<sup>2</sup>

### Leitung

Siro Müller, Valentin Albani

### Auftraggebende

Vernetzungsprojekt Alpthal

### Weiterführung 2024

Nein

### 13. Göschenen UR

Am Dorfrand von Göschenen stehen im Gebiet «Wasenrain» über den ganzen Hang verteilt diverse eindrucksvolle Trockenmauern. Der Kanton Uri hat im Rahmen eines regionalen Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) sämtliche Mauern aufgenommen und den Sanierungsbedarf nach mehreren Kriterien eingestuft. In einer ersten Etappe wurde im Jahr 2023 während zwei Wochen eine erste Mauer saniert. Eine Fortsetzung findet allenfalls im Jahr 2025 statt.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
2 Wochen  
05.06. – 16.06.23

**Bauleistung**  
30m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Tom Holzhauser

**Auftraggebende**  
Kanton Uri

**Weiterführung 2024**  
Nein

### 14. Meiental UR

Der Kanton Uri hat für das Meiental ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) zur Erhaltung und Steigerung der Qualität von Biotopen und Landschaften zur Förderung seltener Flora und Fauna erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit den lokalen Bewirtschaftenden unter anderem zahlreiche Trockenmauern aufgenommen und beurteilt. Auf der Basis eines Massnahmenplans wurden über mehrere Jahre hinweg diverse wertvolle und schützenswerte Objekte saniert. Mit Restmitteln aus diesem LEK konnten im Jahr 2023 noch eine kleine Stützmauer komplett und eine längere, freistehende Mauer punktuell saniert werden.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
2 Wochen  
05.06. – 16.06.23

**Bauleistung**  
30m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Tom Holzhauser

**Auftraggebende**  
Kanton Uri

**Weiterführung 2024**  
Nein

## 15. Glarus (Bergli) GL

Im Ortsteil «Oberdorf» der Gemeinde Glarus stehen viele Trockenmauern. So auch entlang des Fussweges zum nahegelegenen Ausflugsziel, dem Restaurant «Bergli». Die im Zerfall stehende Mauer verursachte durch herausfallende Steine immer wieder Schäden am Fussweg. Mit der kompletten Sanierung der Mauer in einem engen Wegabschnitt konnte eine ökologische und ästhetische Aufwertung am Dorfrand realisiert werden.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

4 Wochen

26.06. – 21.07.23

### Bauleistung

98m<sup>2</sup>

### Leitung

Markus Müller

### Auftraggebende

Gemeinde Glarus

### Weiterführung 2024

Nein

## 16. Lavin GR

Auf 1'500 m.ü.M steht die verlassene Siedlung «Gonda», deren Ursprung ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Das Gebiet steht unter Denkmalschutz und besteht aus einzelnen Ruinen, die als Zeitzeuge erhalten sind. Das Kleinod liegt eingebettet in einer reich strukturierten und ökologisch wertvollen Geländekammer. In diesem Gebiet sanierte die SUS im Jahr 2023 im Auftrag der Stiftung «Pro Terra Engiadina» eine marode Trockenmauer entlang eines alten Saumpfad. Die Sanierung weiterer Mauerabschnitte am selben Weg ist für 2024 vorgesehen.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

3 Wochen

24.07. – 11.08.23

### Bauleistung

79m<sup>2</sup>

### Leitung

Kari Gerber

### Auftraggebende

Stiftung «Pro Terra Engiadina»

### Weiterführung 2024

Ja

## 17. Rüte AI

Rüte ist einer der sechs Bezirke des Kantons Appenzell Innerrhoden. Die Region rund um den Fährnerenspitzen – einem regionalen Ausflugsziel – ist geprägt von einer pittoresken Hügel- und Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Trockenmauern in einfacher Bauweise grenzen Weide-, Moor- und Wiesenflächen ab. Viele von ihnen sind in schlechtem Zustand und in Vergessenheit geraten. Im Auftrag des Kantons AI wurde im Jahr 2023 im Gebiet zwischen Fährnerenboden und Zapfen in der Nähe der Egglistrasse eine freistehende Trockenmauer saniert.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

2 Wochen

14.08. – 25.08.23

### Bauleistung

48m<sup>2</sup>

### Leitung

Valentin Albani

### Auftraggebende

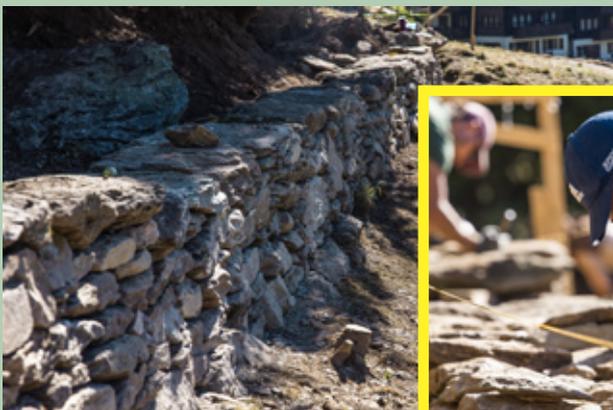
Kanton Appenzell Innerrhoden

### Weiterführung 2024

Nein

## 18. Riederalp VS

Im weltbekannten Aletschgebiet, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, sanierte die SUS im Jahr 2023 den Grossteil einer wichtigen Grenzmauer. Es handelte sich dabei um ein historisches Objekt, das seit jeher die Gemeindealpen Riederalp und Greich trennt. Diese Mauer prägt das Landschaftsbild und ist Lebensraum für viele spezialisierte, zum Teil gefährdete Pflanzen und Tiere. Die Fertigstellung des verbleibenden Mauerstücks erfolgt im Jahr 2024.



Copyright Nico Renggli  
UNESCO-Welterbe SAJA

### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

2 Wochen

28.08. – 08.09.23

### Bauleistung

47m<sup>2</sup>

### Leitung

Robin Locher

### Auftraggebende

UNESCO-Welterbe Swiss Alps  
Jungfrau-Aletsch

### Weiterführung 2024

Ja

## 19. Rheinwald (Tamboalp) GR

Die Region Viamala wird stark durch den Naturpark Beverin geprägt. Nebst sozialen und ökonomischen Themen setzt sich der Naturpark intensiv für die Natur und Landschaft in seinem Perimeter ein. Im Jahr 2023 wurden auf der Tamboalp Teilabschnitte eines rund 2.5km langen Viehpferchs saniert. Die freistehende Mauer ist stellenweise eingefallen und droht dadurch, rasch auch intakte Mauerpartien zu schädigen. Die Sanierungsarbeiten finden in mehreren Etappen und in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark-Team statt. So wird die SUS auch im Jahr 2024 wieder während zwei Wochen mit Zivildienstleistenden auf der Tamboalp marode Mauerabschnitte sanieren und den eindrücklichen Pferch in seinem Charakter schützen.



### Objekt

Freistehende Mauer, Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen  
11.09. – 22.09.23

### Bauleistung

36m<sup>2</sup>

### Leitung

Gabriel Müller

### Auftraggebende

Naturpark Beverin

### Weiterführung 2024

Ja

## 20. Mase VS

Mase gehört zur politischen Gemeinde «Mont-Noble» und liegt auf einer Walliser Sonnenterrasse. Auf dem Gemeindegebiet hat es viele Kilometer Wanderwege, die von der Gemeinde unterhalten werden. Etwas oberhalb des Dorfes gefährdeten lose Steine aus einer maroden Stützmauer einen Fussweg und die darunterliegende Infrastruktur. Durch den Zivildiensteinsatz konnte eine günstige und technisch saubere Lösung umgesetzt werden, die einerseits das Landschaftsbild respektiert und andererseits einen ökologischen Mehrwert schafft.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

1 Woche  
25.09. – 29.09.23

### Bauleistung

16m<sup>2</sup>

### Leitung

Stefan Meier

### Auftraggebende

Gemeinde Mont-Noble

### Weiterführung 2024

Ja, im Ortsteil Vernamiège

## 21. Leuk VS

Der Naturpark Pfyng-Finges saniert im Auftrag der Gemeinde Leuk am Rumelingweg (auch: Albinerweg) diverse Trockenmauern. Dieser historische Verkehrsweg von nationaler Bedeutung (Leuk-St. Barbara) weist viel Substanz auf und ist heute ein beliebter Wanderweg. In der Vergangenheit wurden dort bereits einige Trockenmauern saniert. Die SUS hatte im Jahr 2023 erstmals die Gelegenheit, an diesem schönen Standort Trockenmauern mit Zivis zu sanieren. Durch die südexponierte Ausrichtung der Mauern sind sie ein idealer Rückzugsort für die wärmeliebenden Reptilien und Kleintiere in diesem Gebiet. Die Sanierungsarbeiten an den Trockenmauern werden im Jahr 2024 fortgesetzt.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen

02.10. – 13.10.23

### Bauleistung

41m<sup>2</sup>

### Leitung

Robin Locher

### Auftraggebende

Naturpark Pfyng-Finges

### Weiterführung 2024

Ja



## 6. Fazit Programmziele

Die verfolgten Programmziele der SUS sind seit vielen Jahren unverändert. Sie haben an Aktualität und Interesse nicht eingebüsst und sind nach wie vor von grosser gesellschaftlicher Bedeutung.

**Ziel: Trockenmauern in Regionen neu bauen oder renovieren, in denen dies ansonsten aus Kostengründen nicht möglich wäre.**

Die finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Zivildienst im Jahr 2023 ist ein wesentlicher Faktor für das Zustandekommen der geplanten Projekte. In den meisten Fällen stellt der Beitrag von rund einem Drittel der Projektkosten die massgebende Anschubfinanzierung dar. Die verbleibenden Restkosten können so auch von finanzschwächeren Gemeinden und Institutionen getragen werden und sind ein überzeugender Faktor zugunsten einer fachgerechten Umsetzung.

**Ziel: Zivildienstleistenden ermöglichen, unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Baustellenleitenden ein altes Handwerk zu erlernen.**

Mit unseren Zivi-Einsätzen erreichen wir Jahr für Jahr eine grosse Anzahl interessierter Personen. Der Wissenstransfer funktioniert auf dieser Basis sehr direkt und praxisorientiert - sozusagen «Learning by doing». Die SUS ist im Trockenmauer-Umfeld schweizweit bekannt für ihre fundierten handwerklichen Leistungen. Im Jahr 2023 erlernten oder vertieften fast 100 junge Personen das von der UNESCO anerkannte Handwerk des Trockenmauerbaus.

**Ziel: Wissen in den Bereichen Ökologie und Kulturlandschaft vermitteln.**

Unsere Trockenmauerprojekte werden sehr oft aus Gründen der Ökologie und/oder des Landschaftsschutzes umgesetzt. Diese Beweggründe und die spezifischen Hintergründe werden den Zivildienstleistenden direkt vor Ort durch unsere Auftraggebenden oder durch uns weitervermittelt. In Kombination mit dem Umweltkurs ist es eine ideale Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Da unsere Werke für die Zukunft gebaut sind und auch später wieder besucht werden können, kommen diesen Mauern auch für die Zivis eine besondere Bedeutung zu.

**Ziel: Einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Altersgruppen leisten und eine breite Sympathie für die Institution Zivildienst schaffen.**

Unsere Zivi-Gruppen sind in Bezug auf Wohnort, Sprache, Ausbildung und Beruf sehr vielfältig. Die Zivildienstleistenden leben und arbeiten für eine längere Zeit zusammen, häufig in peripheren Regionen. Es entstehen viele Interaktionen und Begegnungen mit lokalen - oft älteren - Akteurinnen und Akteuren. Sei dies beim Einkaufen im Dorfladen, bei Baustellenbesuchen während des morgendlichen Spaziergangs oder bei einem Feierabendtrunk in der Dorfbeiz. Diese Begegnungen schaffen Verständnis, wecken Interesse und bauen Brücken. In politisch bürgerlichen Regionen leisten unsere Einsätze zudem einen Beitrag zur grösseren Akzeptanz für den Zivildienst. Wir stellen dabei immer wieder fest, wie es möglich ist, dass im Laufe eines Einsatzes «das Eis bricht» und das gegenseitige Verständnis wächst.



# 7. Medienspiegel

Unsere Zivildienst Gruppeneinsätze «Trockenmauern» finden jeweils über mehrere Wochen an denselben Orten statt. Oft ziehen sie die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, aber auch der lokalen Medien auf sich. Dies bietet der SUS die Möglichkeit, ihre Arbeit sowie die Einsätze mit den Zivildienstleistenden einem breiten Publikum vorzustellen.

Hier finden Sie eine Auswahl an Medienberichten, die 2023 erschienen sind und die Trockenmauer-Einsätze mit Zivildienstleistenden vorstellen.

## Trockenmauer wird von «Zivis» wieder hergestellt

**Alp** Die Stiftung Umwelteinsatz führt im Jahr 2023 wie gewohnt ihre zahlreichen Aktivitäten für den Erhalt unseres Kulturerbes sowie für die Pflege von Natur und Landschaft weiter. Im Gebiet Brunnberg in Alp

arbeitete eine Gruppe Zivildienstleistender unter fachkundiger Anleitung am Wiederaufbau einer zerfallenen Trockenmauer.

In der wunderschönen Landschaft der Zentralschweizer Alpen setzt sich die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) ganz konkret für die Schwyzer Kulturlandschaft und die Weiterführung eines traditionellen Handwerks ein. Seit dem 8. Mai und noch bis zum 2. Juni restauriert im Gebiet Brunnberg in Alp ein Dutzend Zivildienstleistender unter der Co-Leitung von Siro Müller und Valentin Albani, zwei Baustellenleiter der Stiftung, eine stark beschädigte Stützmauer.

«Die Trockenmauer war von Gehölzen stark eingewachsen. Ihre Statik

und ihr ökologischer Wert wurden dadurch stark beeinträchtigt. Eine Sanierung war notwendig, um einerseits die Stabilität langfristig zu sichern und andererseits den landschaftlichen und ökologischen Wert zu erhalten», erklärt Nicolas Ilg, der bei der SUS für den Bereich Trockenmauern verantwortlich ist. «Im Auftrag des Netzwerkprojekts Alp

und des Büros suisseplan Ingenieure AG dürfen wir diese Mauer sanieren. Die durchgeführten Arbeiten werden nicht nur dazu beitragen, dass dieses Bauwerk seine Funktion als Stützmauer wiedererlangt, sondern auch die lokale Vielfalt an Lebensräumen für Fauna und Flora fördern.»

Das Projekt wird vom Amt für Wald und Natur des Kantons Schwyz, dem Vernetzungsprojekt (VP) Alp, der Sektion Schwyz des WWF, dem Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Sowohl eine Trockenmauer fachgerecht saniert

«Zuerst haben wir die Reste der rund 50 Meter langen Trockenmauer komplett abgetragen, um das Fundament freizulegen», sagte Nicolas Ilg, Projektleiter der SUS. «Dabei Abbruch werden die Steine nach Größe sortiert und im Umfeld der Mauer ausgelegt», erklärt Nico-



res Landes, wenn lt. Unsere Jugend fit diesen Worten fmerksamkeit der den war ihm nach griechischen Phin aus Einsiedeln nd glaube und sie en aus der Pfarrei ung der Firmung

Bilder: Adriana Ferruzzi



Bei Wind und Wetter wird an der Trockenmauer gearbeitet. Bild: PD

31.05.2023 Bote der Urschweiz



11.06.23 SRF-Tagesschau - [Link](#)

## Trockenmauer hält vier Generationen lang

Im Melchtal wurde eine alte Grenzmauer saniert – ein Novum im Kanton Obwalden ausserhalb von Engelberg.

**Christof Hirtler**

Eine Gruppe von Zivildienstleistenden arbeitet vom 17. April bis am 5. Mai unter der Leitung der Stiftung Umwelteinsatz (SUS) am Wiederaufbau einer alten Trockenmauer im Melchtal, einer Grenzmauer zwischen dem Bauernbetriebs Oberhausen und der Alp Egglitz.

Zum ersten Mal konnten wir im Rahmen des Vernetzungsprojekts Obwalden den Wiederaufbau einer Trockenmauer ausserhalb der Gemeinde Engelberg realisieren», sagte der Präsident der Fachkommission Vernetzung, Alois von Moos, an der Besichtigung von Vertretern und Vertretern des Bauernbetriebs

Obwalden, des Landwirtschaftsamt Obwalden und der Korporation Kern. «Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Flächenbauer teuren Mauerer wandern mehr als die Hälfte der Steine ungefähr Ständliche Steine, rund 20 Tonnen, stammen von der Alp Egglitz.

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

lauber, erfahrener Baustellenleiter. «So haben wir bereits eine Auswahl unterschiedlicher Steine, die wir später gezielt nach Form und Größe beim Aufbau einsetzen können.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) wurde 1976 gegründet. Sie gibt, vermittelt und betreibt in der ganzen Schweiz Gruppen- und Einzelprojekte von Freiwilligen zum Schutz und zur Pflege der Natur.

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

80 Zentimeter hohen und ein Meter breiten Mauer bilden die typische Trockenmauer. «So erreicht ohne Zement eine stabile Mauer, die mindestens vier Generationen standhält», sagt Nicolas Ilg. «Zudem haben Trockenmauern einen hohen ökologischen Wert. In den Spalten und -spalten finden Edelweiss, Röhrenschnecken, Salamander, Mäuse oder Insekten Lebensräume. Bedeutsam ist auch die Vielfalt an Pflanzenarten, die an den Mauern wachsen können.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

erhalten, zu finden und Lebensräume miteinander zu verbinden. Durch zusammenhängende Lebensräume wild Tieren und Pflanzen das Wandern und der Austausch von Erbgut mit anderen isolierten Populationen wieder ermöglicht. So braucht der Felsfuchs kaum gestanzte Büttchen, Adrenalin und Extraktstoffen im offenen Gelände. Bedeutsam ist auch die Vielfalt an Pflanzenarten, die an den Mauern wachsen können.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

Obwohl die zusätzliche finanzielle Unterstützung von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), von der Korporation Kern und vom Kanton Obwalden sowie dies nicht möglich gewesen.»

09.05.2023 Obwaldner Zeitung



05.04.2023 RTS-12.45 - [Link](#)

## Weiterer Bau von Trockenmauern in der Gemeinde Glarus

Gemeinde Glarus

Wie die Gemeinde Glarus berichtet, werden seit Juni 2023 Trockenmauern im «Uschenriet» in Ennenda renoviert. Die Mauern dienen dem Landschafts- und Naturschutz.



Der Bau von Trockenmauern in Ennenda (Stiftung Umwelteinsatz) - Gemeinde Glarus

Am beliebten Fussweg von Ennenda in Uschenriet restaurieren seit dem 5. Juni 2023 ein Dutzend Zivildienstleistende eine stark beschädigte Trockenmauer.

Diese Arbeiten laufen unter der Leitung der Stiftung Umwelteinsatz.

Ab dem 26. Juni bis zum 21. Juli 2023 wird eine weitere Trockenmauer in Glarus renoviert, und zwar im Gebiet Oberdorf entlang des Wanderwegs zum nahe gelegenen Ausflugsziel Restaurant Bergli.

### Trockenmauern sind Lebensräume für Fauna und Flora

Im Auftrag der Gemeinde Glarus saniert die Stiftung Umwelteinsatz zusammen mit Zivildienstleistenden jedes Jahr ausgewählte Trockenmauern, die sich in schlechtem Zustand befinden.

Diese Arbeiten tragen nicht nur dazu bei, dass diese Bauwerke ihre Funktionen als Grenz- oder Stützmauern wiedererlangen, sondern fördern auch die lokale Vielfalt an Lebensräumen für Fauna und Flora.

Neben der Gemeinde ermöglichen auch weitere Partner die Finanzierung solcher wichtigen Projekte.

20.06.2023 Nau

# Schlusswort

## 8. Schlusswort

Die sehr intensiven, nassen und kalten Wochen des Frühlings 2023 werden vielen von uns noch eine Weile in Erinnerung bleiben. Regenprognosen ohne Aufhellungen, aufgeweichte Böden, schlammige Baustellen und Regenkleider, die irgendwann zur Standardgarderobe gehörten. Vielleicht sind es gerade diese unvergesslichen Momente, die aus einem Einsatz ein Erlebnis machen. Mit Bewunderung stellten wir fest, dass während diesen Wochen der Gruppenzusammenhalt besonders hoch war und die Werke auch dank dieser positiven Dynamik fristgerecht fertiggestellt werden konnten.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Auftraggebenden, Bevölkerung und Zivis motivieren uns, das Programm weiterhin mit viel Elan voranzutreiben. Für die Organisation, Finanzierung und Durchführung solcher Projekte müssen alle Komponenten auf der ganzen Linie zusammenspielen - genau wie bei einer guten Trockenmauer. Hier danken wir dem Bundesamt für Zivildienst und allen zugehörigen Regionalstellen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Es freut uns, auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Schweizer Natur- und Kulturlandschaft zu leisten und den Zivis einen Einsatz zu ermöglichen, der ihnen noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.



### Stiftung Umwelteinsatz Schweiz



**Sarah Menegale**  
**Geschäftsleiterin**



**Nicolas Ilg**  
**Leiter Trockenmauern**

**Bern, Februar 2024**

Stiftung Umwelteinsatz

